

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 28.12.1799-26.02.1800

15. - 23. Januar 1800

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171381

der Brautmutter hatte, die ich für Land. (Zwischen
Lithen beschaffte ich mit der Gristen) und hatte, wie
dortan Nachmittags ab, und blieben in Taden Kuf-
Länder bis der Mond aufging, und so kamen wir

Mittw. 15 Jan. bis nach Piathi über Sidamba-
kam, wie wir am Abend, allein in Kufspuren kamen
unabhängig Winter lang von der Meeresküste

Samstag 16 Jan. kamen wir nach Vandalambas.
Gien blieb ich bis am Jan. 23 ten und conferierte
alle Tage mit manchen Brüdern, und nach wie be-
stehen zu sein das Spiel ich auf. einen Tag mehr ich
ganz der Correspondenz widmen.

Donnerst. 23 Jan. Wollte gestern abends, wurde
abgeplötzlich krank. Was für ein Bräutigam so
sehr, jedoch mir aber so daß ich in nach Karikal
kam, in den Ländern, die ich dort verweilend hatten,
man Wohnung hatten konnte. Am Abend kam ich
nach Nagayalnam. Gien blieb ich bis zum 29 ten
Gielt alle Tage Gottesdienst an. Tag ein portugiesi-
schen, der andere ein malabarischen, fünfzehn fünf
Kinder und sehr reichlich, conferierte fünfzehn
Personen

Personen und Heilthum das seit Abbruchmal aus ein
 Festung mit ihnen an 102 Personen, im Malabarischen
 an 30

Mittw. 29 Junius die Armen die beständig zu
 mir kamen haben mir Amis Zeit gelassen zu meiner
 Correspondenz und zur Conferenz mit dem Mr
 Rosario, und dem Capitain Njanapiragatham.
 Ignasius Innes gestorben Abfchied und zeitliche Segen
 so ab, bleibt aber in den nächsten dort in einem
 Garten, spendet mir einen Brief und führt die Conferenz.
 Pünktlich am Rosario in der Kapelle begrüßt haben
 von einem jungen Mann ausländer der in
 Kankal engagiert. Dieser wird mich das Fortschritts
 der festsitzen Gebete loben zu der Kirche. Am Abend
 zeitlich ist die Pionwallar.

Donn. 30 Jun. Gontu kam in unserer Stadt mit
 Herrn Cämmers gut kommen, der stilles Tage
 von ^{von} Commanche
 aus mir, abreisende, die Landgemeinden zu besuchen
 Den Mittag waren wir in Nidamangalam
 und den Abend besuchten wir vorzüglich zu ein Festspiel
 über